

Belohnung und Bestrafung

Was hält Jesper Juul davon?

Belohnung und Bestrafung sind gängige Erziehungsmethoden. Das zeigt nur einen Mangel an Vertrauen und funktioniert auf Dauer nicht. Weil die Belohnung immer teurer wird und die Strafen immer härter werden müssen. Das ist ein Teufelskreis.

Vor einigen Jahren habe ich mich während eines Vortrags sehr kritisch zu einer in Mode gekommenen Erziehungsmethode geäußert, die nach dem Grundsatz verfährt, gehorsame und folgsame Kinder zu belohnen.

Fast beschämt erzählte mir in der Pause die Leiterin eines kleinen Kindergartens, dass sie in Absprache mit den Erzieherinnen ebenjene Methode eingeführt habe, die ich so deutlich kritisiert hatte. Der Grund: «Wir waren nicht in der Lage, die Kinder am Ende des Tages dazu zu bringen, die Spielecke aufzuräumen».

Meine Antwort lautete: Wenn es den Erwachsenen in einer Tageseinrichtung nicht gelingt, in einer Gruppe von Drei- bis Sechsjährigen eine Atmosphäre und Kultur von Mitarbeit und Teilnahme zu erzeugen, müssen sie dringend ihre zwischenmenschlichen Kompetenzen überdenken und sie zusammen mit ihrem Führungskonzept grundlegend ändern.

Mit einer primitiven Methode, Kinder zu manipulieren, ist es jedenfalls nicht getan.

Aus der Broschüre «Wem gehören unsere Kinder»